

Gemeinsame Presseinformation FDP Ratsfraktion / FDP Kiel

Nr. 46/2010 Kiel, 29. März 2010

StadtRegionalBahn (SRB)

Nutzen-Kosten-Relation der SRB geringer als bisher angenommen!

Einwände des Bundesverkehrsministeriums haben zu einer Neuberechnung der Nutzen-Kosten-Relation der SRB geführt. Es hat sich dabei herausgestellt, dass diese statt 2,2 nur 1,9 beträgt. Der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel erklärt hierzu:

„Die insbesondere von der Rathauskooperation immer wieder gebetsmühlenartig betonte Nutzen-Kosten-Relation muss um rund 14% nach unten korrigiert werden, was rechnerisch zu einer Nutzenreduzierung von rund 120 Mio. Euro führt.

Einer der Gründe dafür ist der recht peinliche Umstand, dass ursprünglich nicht durchgängig mit „Euro“, sondern teilweise noch mit „DM“ gerechnet wurde. Wenn solche elementaren Fehler unterlaufen sind, dann liegt die Frage nahe, ob möglicherweise auch an anderen Stellen schlampig gearbeitet wurde. Die FDP-Ratsfraktion fordert daher, die Nutzen-Kosten-Analyse nochmals auf weitere mögliche Fehler und Schwachstellen hin vom Rechnungsprüfungsamt analysieren zu lassen. Da ja für die SRB ohnehin 500.000 Euro im Haushalt eingestellt sind, wäre auch die Finanzierung einer Prüfung durch einen externen Gutachter gesichert. Wer sich wie Rot-Grün in punkto SRB seiner Sache so sicher ist, der sollte dieser Forderung doch eigentlich mit gutem Gewissen zustimmen können.“

Der Vorsitzende des Kreisverbands der Kieler FDP, Sebastian Blumenthal fügt ergänzend hinzu:

„Unterm Strich sieht sich die Kieler FDP in ihrer Kritik am SRB Projekt erneut bestätigt – schließlich haben wir dieses Vorhaben bereits seit der Kommunalwahl 2008 abgelehnt. Die verschärfte Haushaltssituation der Stadt und der nun nach unten korrigierte Kosten-Nutzen-Faktor sollten die rot-grüne Ratsmehrheit endlich zu einem Umdenken bewegen, um den Weg zur Beendigung des Projekts frei zu machen. Wer auf der einen Seite nach einem Notfond und Unterstützung durch den Bund ruft und auf der anderen Seite derart risikobehaftete Projekte wie die SRB finanzieren will, hat sich von einer seriösen Haushaltspolitik verabschiedet!“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer